BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
HASSENDORF

Fraktion Gemeinde Hassendorf

Hans-Uwe Franke
Holger Schloen
Heike Stäcker

Haushaltsrede, 4. Dezember 2023

Sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Klaus Dreyer, sehr geehrte Vertreter der Verwaltung und der Presse, liebe Bürger*innen,

Schon einmal vorweg: Wir, die Fraktion Bündnis90/Grüne stimmen dem Haushaltsentwurf 2024 zu.

Und zunächst möchten wir unseren Dank an die Verwaltung aussprechen, insbesondere Fritz Klee, für die Aufstellung des Haushalts und die durchgeführte Informationsveranstaltung für die Ratsmitglieder am 30.11.23.

Ich muss mich noch bei Hans-Uwe bedanken, weil er in diesem Jahr die Rede zum Haushalt maßgeblich vorbereitet hat.

In dem Workshop, den wir fast alle zusammen im Sommer im Sporthaus abgehalten haben, stellte sich - für mich erfreulich - heraus, dass wir alle ja mehr oder weniger die gleichen Vorstellungen haben, was wir hier in Hassendorf noch verbessern oder ändern können. Und daran wollen wir auch zukünftig gemeinsam arbeiten. Vielleicht sollte ich hier erwähnen, dass es nicht zwingend die Verwaltung sein muss, die alles ausarbeitet, recherchiert und dann zwecks Umsetzung in den Rat bringt. Vielmehr können wir als Team sicher viel erreichen, viel erarbeiten und dann umsetzen. Natürlich im Rahmen, der uns von der niedersächsischen Kommunalverfassung vorgegeben ist. Dann werden wir darüber abstimmen, was in der Prioritätenliste angesagt ist oder zurückgestellt werden muss. Ich bin mir sicher, dass uns die Verwaltung dann mit Rat und Tat unterstützen wird.

Dazu gehört dann auch, dass wir zukünftig noch mehr die Möglichkeiten nutzen, unsere Mitbürger besser über unsere Tätigkeiten zu informieren und diese dann auch mehr und mehr für unser Dorf und seine kleinen und großen Aufgaben begeistern – und mitnehmen können. Wenn wir alle dichter zusammenrücken, auch in Zukunft eine lebens- und liebenswerte Dorfgemeinschaft unser Eigen nennen wollen, dann werden wir es kaum vermeiden können, die digitalen Möglichkeiten, die uns an die Hand gegeben sind, zu nutzen. Denn nicht wenige unserer Mitbürger sind darauf angewiesen, ihren Unterhalt zu verdienen und nehmen dafür auch längere Fahrten in Kauf. (Glaubt mir: Ich weiß, wovon ich rede.) Es ist manchmal nicht einfach, neben den anderen täglichen Aufgaben auch noch im Verein, in der Familie, in der Nachbarschaft oder im Freundeskreis präsent zu sein. Da wäre es großartig, wenn man sich über das Wichtigste, nämlich das, was in der eigenen Gemeinde passiert, auch mal abends auf dem Sofa informieren könnte.

Darum müssen wir endlich einen Dreh daran bekommen, das Ratsinformationssystem verlässlich mit den Dingen zu füttern, die dort hineingehören. Denn: Nichts ist frustrierender als bei jedem neuen Besuch unserer Seite erneut festzustellen, dass noch immer keine neuen Informationen verfügbar sind. Hier auch nochmal mein Angebot, dabei zu unterstützen.

Auch ist die Einführung einer Dorf-App sicher ein richtig gutes Mittel, unsere Bürger einander näher zu bringen. Ich erwarte nicht, dass nach dem Start der App sofort jeder in Hassendorf seinen Account erstellt und die Teilnehmerzahl sofort durch die Decke geht, aber ich bin überzeugt, dass so eine Dorf-App vielen in Hassendorf helfen wird, sei es, um über einen kurzen Weg Informationen oder Hilfe zu bekommen oder um Dinge oder Dienstleistungen anzufragen oder anzubieten. Wir werden sehen…
Es ist schade, dass uns bei einigen Dingen – nicht nur finanziell bedingt – bisher wohl die Möglichkeiten fehlten, unsere gemeinsamen Vorstellungen umzusetzen.

Zum Haushalt:

Diesen kann man mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehen.

Lachend, weil trotz der sehr engen Finanzlage (Fehlbetrag im Finanzhaushalt nach Investitionskosten und Tilgung 101 TE !!!) Investitionen in Höhe von 94 TE geplant werden können. Diese Investitionen dienen größtenteils der Energieeinsparung und dem Klimaschutz und werden von uns als sinnvoll und notwendig erachtet.
Weinend, weil diese Investitionsmöglichkeiten vorrangig nur durch nicht verausgabte Personalkosten im Kindergarten/Krippenbereich und der damit verbundenen, nicht zufrieden stellenden, Betreuungssituation entstanden sind.

Vorgenannte Punkte weisen auf die derzeitigen und zukünftigen Probleme in Hassendorf hin.

1.) Die Betreuungssituation im Kindergarten/Krippe muss unbedingt verbessert werden. Durch die Neueinstellungen von Erzieherinnen zum 01.04.24 wird hier hoffentlich eine deutliche Entspannung - mit wieder erweiterten Betreuungszeiten - eintreten.
2.) Durch die verbesserte Personalsituation werden die bereits für das Jahr 2023 geplanten und für die Folgejahre eingeplanten Personalkosten von über 600 TE „hoffentlich“ erreicht werden. Zusammen mit den Folgekosten des Kindergartenbaus werden zukünftige Haushalte bei der derzeitigen Einnahmensituation nur schwer ausgeglichen werden können und Investitionen damit praktisch unmöglich werden. Dies vor allem auch vor dem Hintergrund, dass durch die geplanten enormen Investitionen der Samtgemeinde (neues Verwaltungsgebäude, Logistikzentrum der Feuerwehr, Schulgebäude) die Finanzkraft der Gemeinde Hassendorf deutlich gefordert werden wird.

Fazit:
Um in den nächsten Jahren nur einigermaßen handlungsfähig zu bleiben, sollten die aktuellen Möglichkeiten der Einnahmenverbesserung durch die geplanten großen Infrastrukturmaßnahmen wie Stromtrassenbau, Windkraft und PV Flächenausweisung genutzt werden. Auf Grundsteuererhöhungen sollte dabei verzichtet werden. Die mittelfristige Finanzplanung des Hassendorfer Haushalts in diesem Bereich deutet erfreulicherweise auch darauf hin.